

Wächtersbach ist Landesliga-Meister

Oberliga-Option noch in der Schwebe / Gelungenes Erstliga-Debüt von Eurich



Wächtersbach (re/dg). Kürzlich wurde der letzte Judo-Landesliga-Kampftag in Wächtersbach ausgerichtet. Der gastgebende Judo-Club Wächtersbach setzte sich durch, holte dank der besseren Kampfbilanz im Vergleich zu zwei punktgleichen Kontrahenten den Meistertitel und erwarb sich damit das Recht des Aufstiegs in die Oberliga. Ob die Wächtersbacher dieses wahrnehmen, wollen sie aber erst noch im Rahmen einer Mannschaftssitzung entscheiden.

Die Männer-Mannschaft war mit folgenden Athleten am Start: Lars Kauer über 100 Kilogramm, Thomas Grünwald (normal bis 73 Kilogramm) und Christoph Gunia (normal bis 90 Kilogramm) bis 100 Kilo, Nicolae Maurer und bis 90 Kilogramm, Christof Scholz und Uwe Wolf bis 81 Kilogramm, Torben Schmitt bis 73 Kilogramm, Manuel Hutter und Kai Groth bis 66 Kilogramm und Lauritz Grauel bis 60 Kilo.

Für die Organisation am letzten Kampftag war der letzte JCV-Kämpfer Tino Vogel zuständig. Darüber hinaus stellte Vogel auch die Mannschaft auf und hatte in der Besetzung der Gewichtsklassen ein gutes Händchen.

Normalerweise ist Julian Eurich für die Mannschaftsbesetzung zuständig, da er aber am Wertkampftag wieder für Rütseisheim in der Bundesliga kämpfte, konnte er erst zur



Einer für alle, alle für einen - den Judokas des JC Wächtersbach gelang der völlig überraschende Titel-Coup.

Siegesfeier zum JCV stoßen. Eurich, der in dieser Saison sein Bundesligadebüt für Rütseisheim feierte, konnte seinen ersten Sieg in der Eliteklasse gegen seinen Kontrahenten vom KSV Esslingen feiern.

■ Fatales Remis der Konkurrenten

Doch zurück zur Landesliga. Die Wächtersbacher Gegner waren der BC Mühlheim und der bis dahin führende VfL Bad Nauheim. In der ersten Begegnung traten der BC Mühlheim und der VfL gegeneinander an und trennten sich mit einem Unentschieden. Dies war für den JC Wächtersbach die Chan-

ce auf den Gesamtsieg in der Landesliga. Der erste Wächtersbacher Gegner war der VfL Bad Nauheim, den die Messerstädter mit 4:3 besiegten.

Der VfL musste schon einen Punkt in der Gewichtsklasse bis 60 Kilo abgeben, da sie keinen Kampferaufstellen konnten. In der Folge gewann Lars Kauer durch seine Spezialtechnik Uchi Mata mit Punkt. Nicolae Maurer konnte seinen Gegner im Bodenkampf bezwingen und Uwe Wolf, der anfänglich mit einer Bestrafung zurücklag, konnte seinen Gegner mit einem Seo Nage links auf die Matte schicken.

Thomas Grünwald wurde in die Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm hochgesetzt, konn-

te sich aber nicht gegen den wesentlich schwereren Gegner durchsetzen.

Grünwald war lange Zeit seinem Gegner überlegen und wurde durch eine kleine Unachtsamkeit gekontert. Diesen Rückstand konnte er nicht mehr aufholen. Manuel hatte einen sehr starken Kämpfer gegen sich, den er trotz aller Anstrengungen nicht besiegen konnte.

Nun musste die Mannschaft noch gegen Mühlheim ran. Da die Mülheimer auch keinen Kämpfer bis 60 Kilo stellen konnten, hatte Wächtersbach schon einen Punkt in der Tasche. Diesmal kämpfte Christoph Gunia in der Klasse bis 100 Kilogramm und unter-

lag dem erfahrenen Kämpfer des BCM. Bis 66 Kilo trat Kai Kroth nach einjähriger Kampfpause für den JCV an, konnte sich eine Zeit lang gegen den sehr starken Gegner behaupten, wurde jedoch durch einen Hüftwurf besiegt. Lars Kauer, der nach langer Trainingspause wieder auf der Matte stand, ließ seinem Gegner kaum eine Chance und holte mit seiner Spezialtechnik den Punkt für die Mannschaft. Jetzt war die Überraschung perfekt, die Anfang der Saison niemand vermutete und dank der vielen Siege stehen die Wächtersbacher mit den Punktgleichen Vellmarern und Petersberg an der Spitze der Tabelle.

Dieser Sieg wird natürlich noch einmal gebührend mit der ebenso erfolgreichen männlichen U17-Mannschaft gefeiert. „Ob wir diesen Aufstieg in die Oberliga Hessen wagen sollen, wird noch in einer Mannschaftsbesprechung geklärt. Hier gilt es abzuwägen, ob genügend erfahrene Kämpfer zur Verfügung stehen werden. Denn Schule, Beruf, Familie, Studium oder Ähnliches stehen gegenüber dem geliebten Sport an vorderster Stelle“, erklärt Pressewart Uwe Wolf. „Wie auch immer die Entscheidung fällt, wir freuen uns auf die nächste Saison. Ab September können wir uns für die nächste Ligasaison in unserem eigenen Domizil in Neudorf vorbereiten“, so Wolf abschließend.